

Inhalt:

1. HINWEISE FÜR LAGERUNG UND MONTAGE
 - 1.1. Lagerung
 - 1.2. Montageanleitung Türsystem MET
2. HINWEIS FÜR VERPUTZARBEITEN
3. OBERFLÄCHENHINWEIS
4. HINWEISE FÜR ANSTRICHE
5. HINWEISE FÜR DIE NUTZUNG UND PFLEGE
 - 5.1. Reinigung und Pflege
 - 5.2. Türverzug

1. HINWEISE FÜR LAGERUNG UND MONTAGE

1.1. LAGERUNG

Lagern Sie Ihre Innentüren bei einer Raumlufffeuchtigkeit von 40-70%, das heißt nicht in besonders feuchten Räumen, wie z.B. Kellern und Garagen, Räumen mit hoher Bodenfeuchte oder in besonders trockenen Räumen wie z.B. Heizräumen.

Achten Sie bei Neubauten darauf, dass gut durchgelüftet wird, damit die Baufeuchte entweichen kann.

Max. 3 Türblätter stehend, leicht schräg an die Wand lehnen. Dabei muss die ganze Türblattoberkante anliegen. Vor Umfallen durch Windstoß schützen.

Jede Lieferung ist innerhalb von 10 Tagen jedenfalls aber vor Montage auf sichtbare Mängel zu prüfen und festgestellte Mängel sofort schriftlich unter detaillierter Angabe aller Mängel an JOSKO zu melden.

ACHTUNG! Meterrisskennzeichnung durch 4 mm Bohrung an Zargenrückseite (Meterriss = Mitte Bohrung)

1.2. MONTAGEANLEITUNG TÜRSYSTEM MET

Montage Varianten:

- A. Montage MET-Zarge auf Mauerwerk
- B. Montage Blindstock und Einbau MET-Zarge auf Blindstock
- C. Hinweise für Montage auf Trockenbau
- D. Montage des Türblattes
- E. Montage Glasoberlichte
- F. Montage Glasoberlichte mit Kämpfer
- G. Montage glatte Oberblende
- H. Montage Zarge ohne oberes Querstück

Vor der Montage unbedingt die Montageanleitung vollständig durchlesen!

Vor dem Zusammenbau die Rohbaulichte und die Aufgehrichtung mit den gelieferten Zargenteilen kontrollieren und alle Teile auf sichtbare Mängel prüfen. Fehlerhafte Teile dürfen nicht montiert werden.

Arbeitsfläche und Werkzeug vorbereiten

Bereiten Sie eine ebene Arbeitsfläche vor und decken Sie sie mit einem Karton ab.

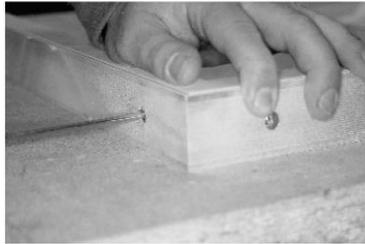
Folgende Werkzeuge werden zur Montage benötigt: Wasserwaage, Waaglatte, Bohrmaschine+6 mm Bohrer, Akkuschlagschrauber, Inbusschlüssel, Akkuschrauber, Montageklötze und Keile aus Holz.

A. Zusammenbau und Einbau MET Zarge auf Mauerwerk

ACHTUNG!

Dichtung vor der Montage entfernen und bauseitig aufbewahren!

1. Zargenteile auf eine ebene Unterlage auflegen. Alu-Verbinder in die äußere Kammer einschieben, die Zargenteile zusammenschieben und einrichten. Jetzt die Madenschrauben gegengleich anziehen, sodass die Gehrung allseitig bündig ist. Unten und mittig die mitgelieferten Distanzleisten aufstecken.



Die Distanzleisten sind bei MET40 und MET56 innenöffnend mit einer Nut versehen und können mit kräftigen Druck in die Dichtungsnut eingedrückt werden. Bei MET56 außenöffnend sind die Leisten mittels der im Beschlügepaket enthaltenen Schrauben 5,5x25 mm in der Dichtungsnut zu befestigen.

TIPP: Langsame Drehzahl beim Verschrauben erleichtert das Halten der genauen Position!

2. Die Zarge am Meterriss ausrichten und in der Leibung allseitig lot- und winkeltreu einkeilen. Vorderkante der Zarge ca. 15 mm über dem Mauerwerk (Putzstärke) positionieren.



Ein exakter Sitz der Zarge ist entscheidend, da die Türluft zur MET-Zarge 3-seitig nur 4 mm beträgt!

3. Mit 2K-Schaum an den oberen und unteren Ecken und in der Mitte kleine Punkte vorschäumen.



4. Nach dem Aushärten Zarge an den vorgesehenen Löchern schräg in Richtung Mauerwerk mit 6 mm Bohrer vorbohren. Anschließend mit der Bohrmaschine in den Ziegel nachbohren und die Zarge mittels Rahmenschrauben am Mauerwerk verschrauben.



5. Die Zarge über der ganzen Länge einschäumen. Nach dem Trocknen die Distanzleisten entfernen.

6. Schutzfolie entfernen und die Abdeckkappen Ø13 mm auf die Schraublöcher aufsetzen. Bei MET40 die Moosgummi-Rundschur auf der sichtbaren Seite der Zarge einziehen. Diese dient als Schutz beim verputzen und muss nachher wieder entfernt werden



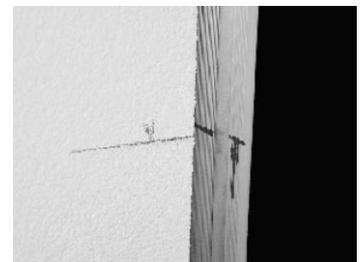
Hinweis zur Schutzfolie:

Für Verputz- und Malerarbeiten wäre es meist vorteilhaft, wenn die Schutzfolie erst nach Abschluss dieser Arbeiten entfernt werden würde. In solchen Fällen können die Abdeckkappen dann erst im Zuge der Türmontage aufgesetzt werden (vor dem Dichtung einziehen). Wird die Zarge mit der Mauerfarbe mitgestrichen, dann müssen die Abdeckungen vor den Malerarbeiten geklippt werden. Die Schutzfolie muss spätestens 6 Monate nach Zargenlieferung entfernt werden.

B. Montage Blindstock und Einbau MET-Zarge

B1. Montage Blindstock

1. Den Blindstock am Meterriss ausrichten und in der Leibung allseitig lotrecht einkeilen. Vorderkante ca. 15 mm über dem Mauerwerk (Putzstärke). Mittig eine Spreize anbringen.



Ein exakter Sitz des Blindstockes ist entscheidend, da die Einbauluft zur MET-Zarge 3-seitig nur 1,5 mm beträgt!

2. Mit 2K-Schaum an den oberen und unteren Ecken und in der Mitte kleine Punkte vorschäumen.



3. Nach dem Aushärten mit der Bohrmaschine vorbohren und den Blindstock mit Rahmenschrauben am Mauerwerk verschrauben.



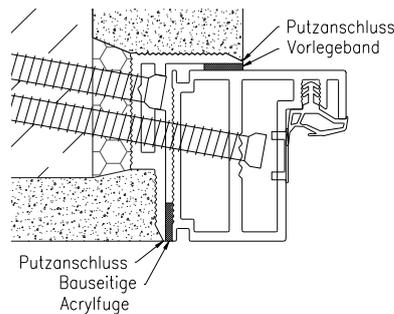
4. Den Blindstock vollständig einschäumen. Nach dem trocknen die Distanzleisten entfernen.

B2. Zusammenbau und Einbau der MET-Zarge auf Blindstock (lackierte Zarge)

ACHTUNG! Dichtung vor der Montage entfernen und bauseitig aufbewahren!

1. Aufrechte Teile nach Anforderung (innen- oder außen aufgehend), schräg in die dafür vorgesehenen Löcher, vorbohren. In der Zarge befinden sich dazu Einkerbungen, die das schräge Bohren erleichtern. Alu-Verbinder in die äußere Kammer einschieben und grob einrichten. Jetzt die Madenschrauben gegengleich anziehen, so dass die Gehrung 4-seitig bündig ist.

2. Am Blindstock ein Vorlegeband aufbringen, welches mit der Blindstocklichte bündig abschließt. Die Zarge in den Blindstock stellen, ausrichten und allseitig lotrecht und winkelrecht einkeilen. Ein exakter Sitz der Zarge ist entscheidend, da die Türluft zur MET-Zarge 3-seitig nur 4 mm beträgt!



3. Mit der Bohrmaschine vorbohren und die Zarge mit Rahmenschrauben am Blindstock sowie Mauerwerk verschrauben.

4. Die Zarge über der ganzen Länge mit einer Acrylfuge zum Blindstock versehen.

5. Abdeckkappen Ø13 mm auf die Schraublöcher aufsetzen.

C. Hinweise für Montage auf Trockenbau

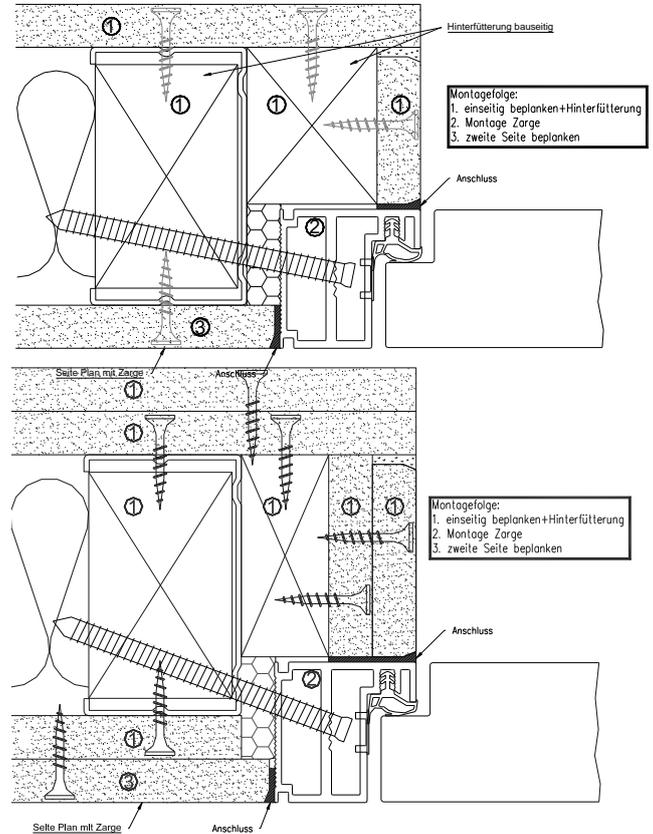
Montagefolge:

1. Beplankung der ersten Wandseite gegenüberliegend der Zarge (einfach oder doppelt) und Montage einer Hinterfüterung lt. Abbildung

2. Zargenmontage wie vorher beschrieben.

3. Beplankung der zweiten Wandseite

Beispiele:



Bei doppelter Beplankung auch auf der zargenseitigen Wandseite die erste Beplankung schon vor der Zargenmontage durchführen.

D. Montage des Türblattes

Bei Zargen, die auf Mauerwerk montiert wurden jetzt die Dichtungen einziehen.

Schließblechmontage:

Nutensteine in die Ausfräsungen der Zarge einschieben. Darauf achten, dass die Schraublöcher mittig im Langloch liegen.

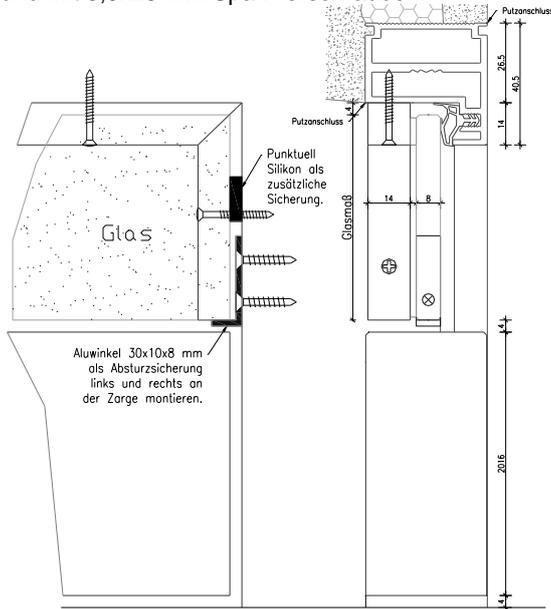
Schließblech mit Magnet oben und Rippung im Schließstopf Richtung Anschlagseite einsetzen und mit Senkkopfschrauben verschrauben.

Ungefähr mittig einrichten und leicht festziehen. Verstellbarkeit +/- 2 mm

Türblatt einhängen. Gegebenenfalls unten Distanzklotz verwenden bis die obere Türluft erreicht ist. Mittels Schrauben die Zarge mit dem Band verbinden. Türblatt schließen, Türluft einstellen, Schließblech einstellen und festziehen. Zum Schluss die Bandabdeckungen montieren.

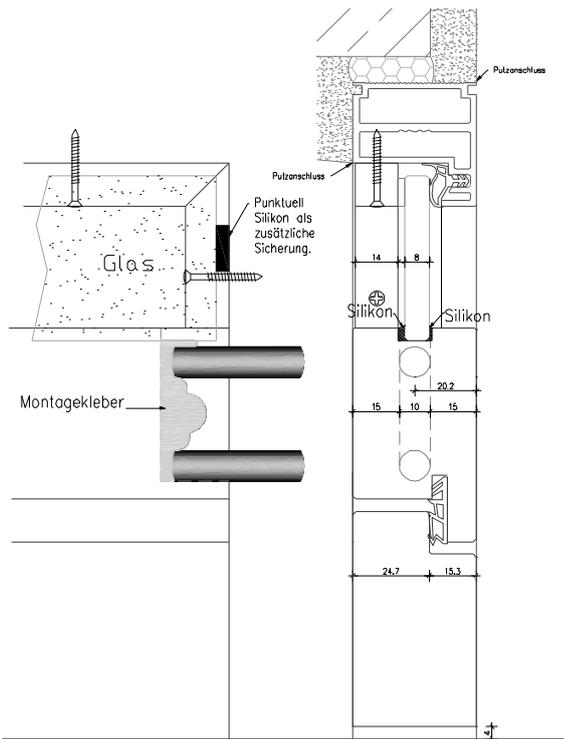
E. Montage Glasoberlichte

Glashöhe messen, Maß inklusive 4 mm oberer Luft aufrecht an der Zarge anzeichnen. An diesen Stellen links und rechts Aluwinkel 30x10x8 mm montieren (siehe Skizze) Holzglasleisten mit 3 mm Bohrer vorbohren und Vorlegeband aufkleben. Glas einstellen, Spalt punktuell mit Silikon füllen, Glasleisten aufsetzen, durch die Leiste die Zarge vorbohren und mit 3,5x25 mm Spax verschrauben.



F. Montage Glasoberlichte mit Kämpfer

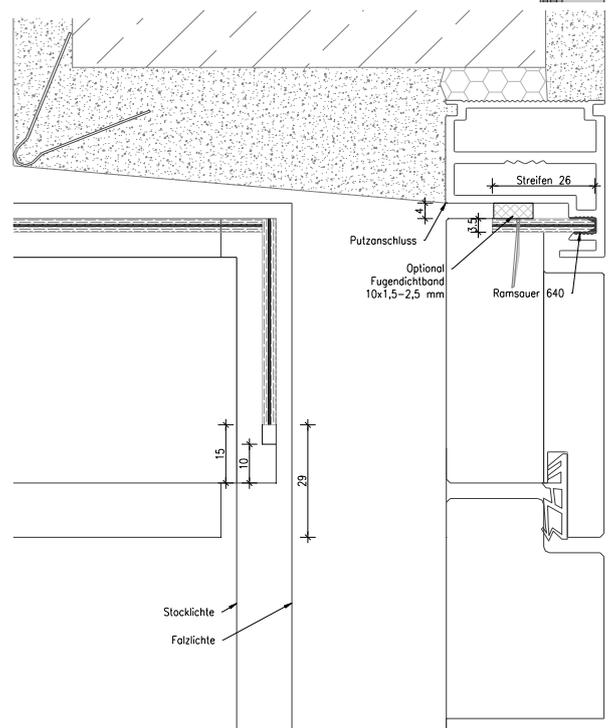
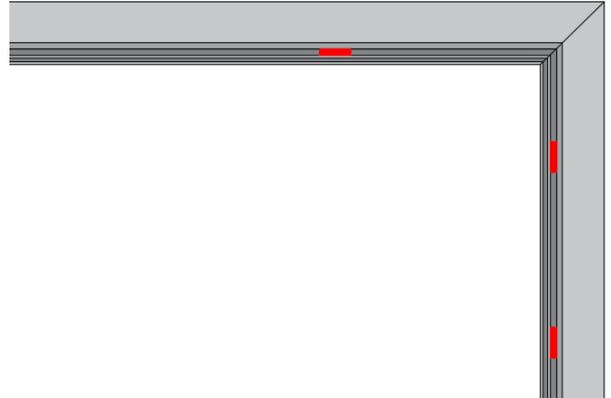
Metallstifte 43x10 mm links und rechts in die Zarge einstecken. Kämpfer an den Nuten mit Montagekleber versehen, von unten einschieben bis unterer Zapfen am Kämpfer anliegt. Nun von oben ebenfalls noch Montagekleber in die Nut eindrücken. Holzglasleisten mit 3 mm Bohrer vorbohren und Vorlegeband aufkleben. Nach der Trocknung des Montageklebers Glas einstellen, Spalt punktuell mit Silikon füllen. Glasleisten aufsetzen, durch die Leiste die Zarge vorbohren und mit 3,5x25 mm Spax verschrauben.



G. Montage glatte Oberblende und bündige Glasoberlichte

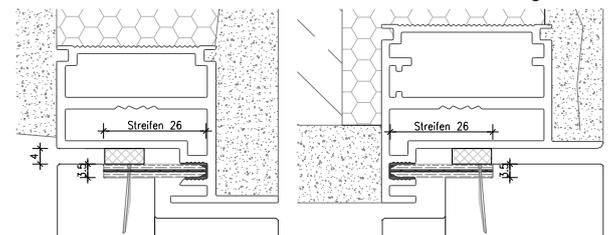
Dichtungsnut im Bereich der Oberblende säubern. An 5-6 Stellen der Dichtungsnut 20-30 mm Kleberauppen mit dauerelastischem Kleber, z.B. **Dichtkleber Ramsauer 640** einbringen (keinen Montagekleber oder Anker Kleber verwenden!). Oberblende ansetzen und eindrücken bis sie mit der Zarge bündig ist. Nach dem Aushärten des Klebers die Dichtung im Türbereich einziehen, dazu die Dichtung etwas unter die Oberlichtplatte schieben und von oben nach unten eindrücken.

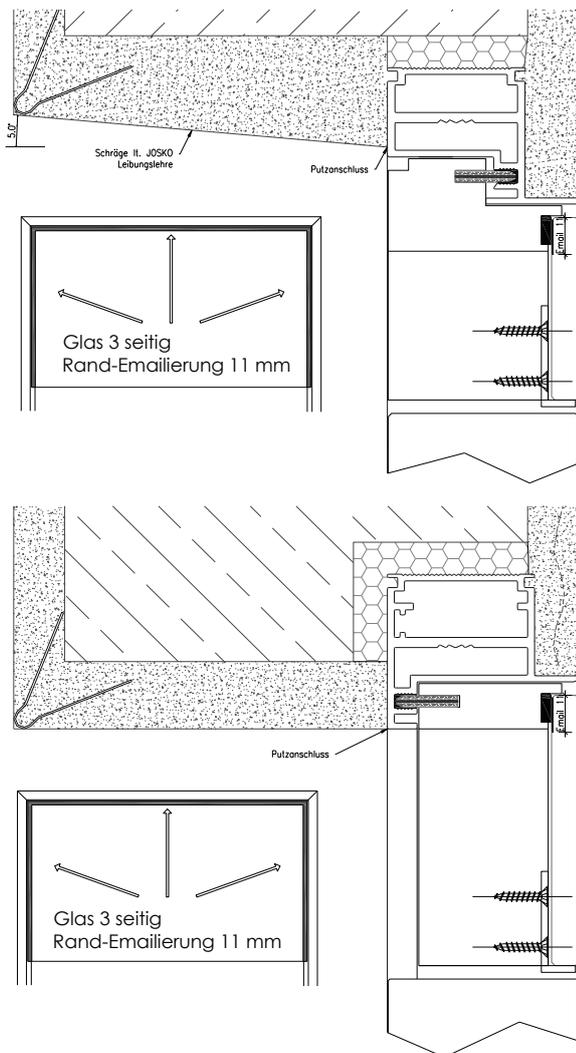
Optional:
Für höheren Schallschutz vor Montage Fugendichtband 10x1,5-2,5 dreiseitig an der Oberblende anbringen.



MET 56 in die Leibung

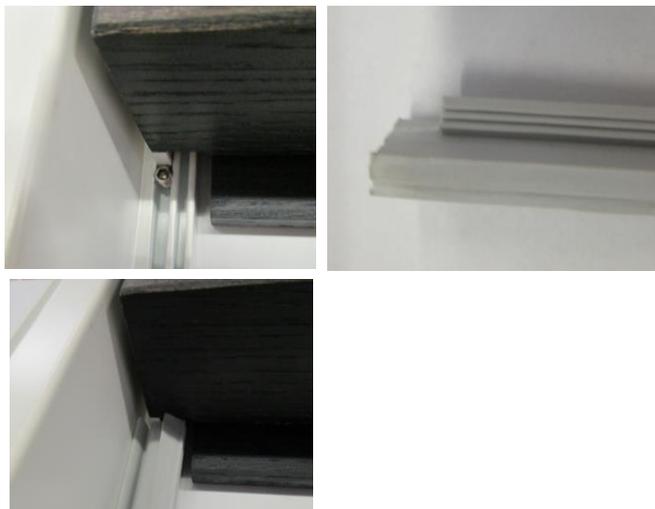
MET 56 aus der Leibung





H. Montage glatte Oberblende und bündige Glasoberlichte OHNE oberes Querstück

Maß der Oberlichtplatte/bündige Glasoberlichte mit 4 mm Luft unten zur Türe auf die Zarge übertragen.
 Dichtungsnut im Bereich der Oberblende säubern.
 Durchgehend in der Dichtungsnut eine Kleberraupe mit dauerelastischem Kleber, z.B. **Dichtkleber Ramsauer 640** einbringen (keinen Montagekleber oder Anker Kleber verwenden!).
 Oberblende ansetzen und eindrücken bis sie mit der Zarge bündig ist. Bis zur Aushärtung des Klebers mit Wurmsschraube 5 mm sichern. Anschließend die Dichtung oben ausklinken und von oben nach unten eindrücken.

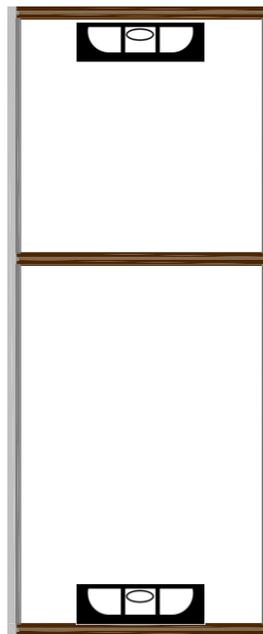


H. Montage Zarge ohne oberes Querstück

1. Zarge auspacken, auflegen und mittels der mitgelieferten Distanzleisten und Blechschrauben 5,5x25 mm (im Montagepaket) verbinden. Darauf achten, dass die obere und untere Distanzleiste mit der Zargenkante bündig ist.

TIPP: Beim Verschrauben eine niedrige Drehzahl einstellen, um die genaue Position zu halten!!!

Distanzleiste dient beim Einrichten zur Auflage der Wasserwaage



2. Zarge einrichten und mit 2K-Schaum an mehreren Punkten vorschäumen.



3. Nach dem Aushärten Zarge an den vorgesehenen Löchern schräg in Richtung Mauerwerk mit 6 mm Bohrer vorbohren. Anschließend mit der Bohrmaschine in den Ziegel nachbohren und die Zarge mittels Rahmenschrauben am Mauerwerk verschrauben. Zusätzlich an den drei Befestigungsplatten jeweils einmal verschrauben.



4. Für stabilen Halt die Befestigungsplatten mit **Ramsauer 680 Anker Kleber** hinterfüllen. Hierzu an den vorgesehenen Löchern Kleber einspritzen bis dieser an den Löchern austritt und die Platte vollflächig hinterfüllt ist.



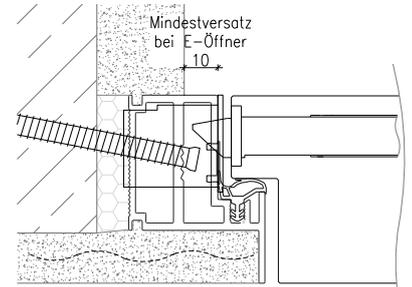
ACHTUNG: Zarge muss ebenfalls hinterfüllt sein!!



5. Schäumen Sie die Zarge über die ganze Länge ein. Nach dem Trocknen die Distanzleisten entfernen.

2. HINWEIS FÜR VERPUTZARBEITEN

1. Die Zarge im Falzbereich abkleben. Band- und Schließstopffräsuren abkleben.
2. Der Putzanschluss kann sich je nach Putzauswahl ändern, mögliche Varianten sind:
 - Kellenschnitt und Acrylfuge
 - Anputzen ohne Kellenschnitt (Haarrisie sind nicht völlig auszuschließen)
3. Bei in Leibung öffnenden Türen die Leibung 5° mit mitgelieferter Leibungslehre schräg abziehen.
 Ausnahme: MET-Zargen mit in der Leibung öffnender Tür und E-Öffner müssen 10 mm Mindestversatz von Zargenfalz auf Putz aufweisen, weil hier beim Türschloss statt der Magnetfalle eine Standardfalle ausgeführt wird. Siehe Zeichnung →
4. Bei MET 56 muss der Übergang vom Mauerwerk zur Zarge mit geeigneter Armierung rissfest ausführt werden (z.B. Gewebe-Armierung)



3. OBERFLÄCHENHINWEIS

Die MET-Zarge ist mit einem Epoxid-Polyester Gemisch pulverbeschichtet. Diese Oberfläche hat gute mechanische Eigenschaften und eine sehr gute Abriebbeständigkeit. Farblich ist sie an RAL 9016 verkehrsweiß angepasst. Falls die MET-Zargen dank der Schutzfolie bei der Alubearbeitung frei von diversen kleinen Kratzern geblieben sind, kann diese Pulverbeschichtung als fertige Oberfläche verwendet werden. Ansonsten ist ein Überstreichen mit der Mauerfarbe erforderlich (ausgenommen lackierte Zargen in Verbindung mit Alublindstock).

4. HINWEISE FÜR ANSTRICHE

1. Grundsätzlich ist jede hochwertige handelsübliche Dispersionsfarbe zum überstreichen der Zarge empfehlenswert, es ist jedoch ein Testanstrich auf einem kleinen Teil der Zarge sinnvoll. Mineralfarben erzielen nicht so gute Hafteigenschaften und sind daher weniger geeignet.
2. Vor dem Anstrich der Zarge bzw. des Türblattes ist ein Zwischenschliff mit Körnung 280 erforderlich.
3. Seitens der Fa. JOSKO werden folgende Systeme empfohlen:
 - +Syntesa Primalon Seiden-Latex Wandfarbe für Innenanstriche
 - +Adler Formel 2000 Lösemittelfreie Wohnraumfarbe
 - +Adler Strong Color Lösemittelfreie Latexfarbe Seidenglänzend

5. HINWEISE FÜR DIE NUTZUNG UND PFLEGE

5.1. REINIGUNG UND PFLEGE

Reinigung mit feuchtem Tuch. Keine lösemittelhaltigen oder scheuernden Reinigungsmittel verwenden! Wenn Möbelpflegemittel verwendet werden, auf deren Eignung für Wasserlacke achten!

5.2. TÜRVERZUG

Türverzug entsteht meistens durch unterschiedliche Klimabedingungen der verschiedenen Räume. Nach ÖNORM B5330-1 ist für Innentüren von Wohnungen die Klimakategorie a (I) anzuwenden. Auf Kundenwunsch können jedoch einige Türmodelle auch für Klimakategorie c gefertigt werden.

Je nach gewählter Klimakategorie, sind Ihre Türen für folgende Bedingungen geeignet:

Klimakategorie	Raumklima Seite 1	Raumklima Seite 2
a (I)	23°C / 30% Luftfeuchte	18°C / 50% Luftfeuchte
b (II)	23°C / 30% Luftfeuchte	13°C / 65% Luftfeuchte
c (III)	23°C / 30% Luftfeuchte	3°C / 80% Luftfeuchte

Nach ÖNORM B 5335-1 ist ein Verzug des Türblattes von 5 mm zulässig. Sollte das Schließen der Türe nur mit übermäßigem Kraftaufwand möglich sein, ist das Schließblech im Bereich des Falleneingriffs nachzufeilen.

Ein Verzug des Türblattes aufgrund Überschreitung der in den einzelnen Kategorien festgelegten zulässigen Klimagrenzwerte, stellt keinen Mangel dar.